

Protokoll der Kokreis-Sitzung am 19.11.2012 in Hannover FZH Linden

10:45h bis 17.00h

Anwesend: Andreas van Baaijen, Eberhard Heise, Hanni Gramann, Hardy Krampertz, Helge Bauer, Hugo Braun, Jutta Sundermann Karsten Peters, Kerstin Sack, Maria-Luisa Werne, Mike Nagler, Richard Schmid, Roland Süß, Stephan Lindner, Stephanie Handtmann, Thomas Eberhardt-Köster, Ulrike Paschek

Als Gast: Petra Francke (Attac H)

Entschuldigt: Roman Denter

Moderation: Eberhard, Jutta; *Protokoll:* Hanni

TOP1: Konsens zu TO, Zeit, Moderation und Protokoll

TOP2: KoKreis-Arbeit

TOP2.1 Vorstellungsrunde, "Meine Vorhaben im Kokreis und für Attac"

s. Anlage 1

TOP2.2 Basics zur Arbeitsweise des Kokreises

Der KOK 2011/12 sei zeitweise an die Grenze seiner Arbeitsfähigkeit gekommen, wie mehrfach dargelegt.

Frühzeitig Bescheid sagen, wenn Zusagen nicht eingehalten werden können.

Eine Handreichung mit Kriterien für das Erstellen von zügigen

Ergebnisprotokollen wird verschickt → Jutta

Dsg. die Einladung zur Dropbox → Jutta

Mailinglisten: Die Neulinge werden auch auf der internen Liste eingetragen → Roland

Die Listen sind vertraulich, ein geschützter Raum.

Abstimmungen über die Listen: 3 Tage Frist (kürzere Frist in Ausnahmefällen), 3 mal Ja und kein Veto bedeutet OK.

Neulinge: AnsprechpartnerIn wählen, um sich im KOK-Alltag gut orientieren zu können.

TOP 2.3 Absprachen zu KoKreis-Vorbereitung und Protokollen

Wie bislang soll die *Vorbereitung* der Sitzungen in den Händen einer festen VG liegen, die einen Vorschlag zur TO erstellt; Moderationen rotieren.

Protokolle: Das Schreiben soll rotieren, Reihenfolge der Protokollanten wird alphabetisch nach Vornamen festgelegt; es ist möglich, ProtokollantInnen können sich die Arbeit teilen; Beginn Hanni, sie verwaltet die Liste.

Fristen: Nach 2 Wochen soll das Protokoll dem Rat zu Verfügung stehen, d.h. max. eine Woche zum Erstellen des Entwurfs, Korrekturfrist. Die ProtokollantInnen sind für die Finalversion verantwortlich. Stephanie veranlasst, dass diese Version ins Netz gestellt wird.

TOP 2.4 KoKreis-AGen

Die KOK-Mitglieder haben sich den AGs zugeordnet, s.u. Anlage 2; bei der Klausur können Korrekturen vorgenommen werden.

Anmerkungen:

Web: Die Webredaktion wünscht stärkere Unterstützung. Der Relaunch ist in Arbeit, braucht aus technischen Gründen noch mehr Zeit.

Öffentlichkeitsarbeit: temporärer Arbeitszusammenhang; sieht die Aufgabe in der Evaluierung; Idee: ein Workshop dazu

TOP 2.5 - KoKreis-Termine und politische Termine 2012/2013

Politische Termine, s. Anlage 2

KOK-Termine: 13.12. Frankfurt., 07.01. Hannover, 01.-

03.02. Jugendherberge Fulda,

alle weiteren Termine lassen sich erst festlegen, wenn die Ratstermine feststehen.

Vorschläge für den Frühjahrsratschlag: 08.-10. 03. oder 19.-21.04.

Herbstratschlag: 11.-13.10. oder 08.-10.11.

Mittagspause

TOP 3 Personalfrage

s. Anlage 3 über KOK intern

TOP 4 "Eurokrise"

TOP 4.1 PG Umverteilen:

- o **UmFairteilen-Aktionskonferenz** (Roland, Helge)
inhaltliche Weiterentwicklung u.a. über FAQs
<http://umfairteilen.de/start/info/>
Der Massenappell findet sich korrigiert auf der HP – nach der Wahl seien die Parteien damit zu konfrontieren
<http://umfairteilen.de/start/unterstuetzen/>
Weitere Planungen: dezentrale Aktionen am 13.4., zentrale Aktion im September (ca. 14 Tage vor dem noch nicht festgelegten Wahltermin)
- o Stand Weiterarbeit der **PG umverteilen**, Projekte mit Medico (Jutta, Hardy)
Zusammen mit der AG Finanzmärkte wolle man sich den Bereich Konzernbesteuerung anschauen. Ein Klausurtermin der PG werde über Doodle ermittelt.
- o **Kongress**-Vorbereitung (Hugo)
Termin: nach dem Trägerkreistreffen am 21.11.;

Hugo und Andreas fahren zum ersten Kongress Orga-Termin am 21.11.

TOP 4.2 PG Eurokrise:

- o **Blockupy** (Werner, Georg, Roland, Hanni)
Der Koordinierungskreis sei politisch nicht breiter geworden als im Mai, dazugekommen seien das ums Ganze! Bündnis und die Friedenskooperative, die ab Dezember mitarbeite.
Anders als im Mai begreife sich Blockupy nicht mehr als Einpunktmobilisierung, sondern als dauerhaftes Bündnis; man arbeite an gemeinsamen Forderungen.

Spannungsbogen: Ein Teil der Bündnispartner beabsichtige, die Perspektive 2014 (EZB-Bezug des Neubaus) beim Aktiventreffen am 16.12. zu beschließen. Zum 23.3. solle mobilisiert werden. Arbeitsstrukturen seien angelegt, Mitarbeit von Attac-Aktiven werde gebraucht.

Wie verhalte sich EAN zu Blockupy? - Im Attac- Netzwerk akzeptiert.

o **Fiskalunion-Kampagne (Georg)**

Die Projektgruppe plane Factsheets, einen Flyer Fiskalpakt, die Mobilisierung anlässlich der Sitzung des EU Rates am 14.12., einen Seminartag

Finanzen: Die beantragte Finanzierung - gemäß Vorschlag der FiAG beim Ratschlag Mittel aus 2012 - wird nach dem Ergebnis einer TK zur thematischen Sondierung von der Finanz AG beschieden.

o **Europa-Tagung mit dem Wissenschaftlichen Beirat am 16.11. in Bielefeld (Stephan)**

Kontroverse Diskussion der Podien zu: Wohin mit Europa? - Die Rolle Deutschlands/Deutsche Linke in Europa/Großmacht - Konturen eines sozialen Europas - Strategie

Aus der Diskussion: Maßnahmen der Krisenlösung seien an Prüfsteine zu binden wie Demokratie, sozial, Kooperation statt Wettbewerb, Ökologie - Revision der Verträge sei erforderlich - die vier Grundfreiheiten der EU seien anzugreifen - Zielkorridore eines sozialen Europa seien zu definieren - Integrationsblockade könne nach rechts anschlussfähig sein - Verweis auf Attac 10 Prinzipien für einen demokratischen EU-Vertrag (2007)

o ***Internationale Arbeit:***

Bericht aus Florenz, Alter Summit und Vorbereitungstreffen in Brüssel

(dazu: www.altersummit.eu), europ. Aktionstag zum März-Gipfel (Hugo)

Die Vernetzung über ein EAN- Dachthema fehle den Attacs, mit Konvent / Vermögensteuer gelinge das nicht (Attac F).

Der Alter-Summit-Termin sei noch nicht endgültig. Es werde Mitarbeit in dem Prozess dorthin gewünscht. 13./14.12. Treffen in Brüssel

August 2014: Die Attac Sommeruni werde in Paris stattfinden

zusammenfassende Diskussion:

Alter Summit

AS solle Alternativen vermitteln, auch zum gemeinsamen Umgang mit Schulden.

U.a. beteilige sich die GEW am Alter Summit.

Beschluss: Attac wird offizieller Unterstützer des Alter Summit Prozesses.

Mandat für → Karsten, vertritt Attac beim Treffen in Brüssel - er benötigt ein Update -, →Stephan in der zweiten Reihe

23.3. Mobilisierung Brüssel

Anlass für den Protest dort sei der Frühjahrsgipfel der EU mit der

Nachjustierung der 10-Jahrespläne und der Umsetzungsstand der Fiskalunion. Kenneth Haar (CEO) corporate europe observatory verweise darauf, dass es dringend nötig sei, bei Entscheidern in Brüssel zu protestieren; er setze auf die Mobilisierungsfähig besonders in Deutschland und Frankreich.

Wenn das der Tag sei, der Gemeinsamkeit herstellen könne für die Herausbildung eines europäischen Akteurs, worin könne der Attac-Beitrag liegen? Ließen sich darüber Strömungen in D zusammenbringen?

Entscheidend für die Größe der Mobilisierung sei, welche potenten Partner dabei seien.

Spätestens am 01.01. sei mit der Mobilisierung zu beginnen mit einer gemeinsamen Terminkette und gemeinsamen Forderungen, die in eine breite europäische Öffentlichkeit vermittelbar seien, eine gemeinsame europäische Dynamik entwickeln;

Terminkette / Fahrplan Mobilisierung (Mobilisierungspunkte: konkrete lokale Kämpfe in Bezug setzen zu europäischer Krisenpolitik)

Inhalte / Alternativen / Forderungen: linkes positives Bild von Europa 1)

Soziale Frage: Umverteilen, Vermögensabgabe; 2) Schuldenstreichung, Audit, 3) Demokratie: gegen autoritäre Transformation, Fiskalunion

Wenn wir uns beteiligen, stellt sich die Frage der Finanzierung.

WSF Tunis

Interesse an Teilnahme - KOK: Roland, Georg, Hugo, Hardy, Mike

AG Internationales: Dorothea, Christiane, Brit, Saïd

Ziele in Tunis für Attac? Welche Bedeutung hat der WSF-Prozess für uns?

Die AG Internationales habe als eigenen Beitrag angemeldet den WS: Die Rolle der EU im Magreb; u.U. mit Franzosen und RLS – der Etat WSF ist damit ausgeschöpft.

Anmeldeschluss für weitere Projekte ist am 1.12.

<http://www.fsm2013.org/en>

Beschluss: Wir können keine große Reisegruppe finanzieren, es muss ein Projekt sein.

Flüge müssen gebucht werden, u.U. Kontakt zu Hagen Kopp aufnehmen (Kein Mensch ist illegal) → Hardy, Hugo

3. Vorbereitung Rats-Klausur

Zum TOP: Wie geht es weiter mit der Strukturdebatte

Der TOP bezieht sich auf den Ratschlagsbeschluss von Köln (Protokoll wird noch erarbeitet, pers. Notiz Hanni: Der Ratschlag beauftragt den Rat, die begonnene Strukturdebatte fortzusetzen.) Es bestehen deutlich unterschiedliche Erwartungen, was bei der Ratsklausur zu dem TOP Ergebnis sein könnte.

Aus der Diskussion: Es gebe keine Möglichkeit einer konsensualen "breiten Strukturdebatte" bei Attac; Attac habe strukturelle Probleme; wer was berate, sei jedoch von der jeweiligen Baustelle abhängig und nicht von einer Struktur-AG; es müsse einen Arbeitszusammenhang Struktur geben aus Rat-KOK-Gruppen; der KOK solle Mitglieder aus Arbeitskontexten, die sich bereits im Vorfeld der Ratsklausur austauschen, unterstützen.

4. Weitere Punkte, Termine

Existenzminimumpapier

Am 6.12. Veröffentlichung des Positionspapiers "Ein menschenwürdiges Leben für alle - das Existenzminimum muss dringend angehoben werden!"

→ Werner formuliert für die PK ein Ein-Satz-Statement.

Am 18.2. Fachtagung zum Thema mit kritischer Diskussion. → Werner klärt die Teilnahme mit der AG.

Bewegungsratschlag - zwei Treffen mit der Linkspartei, zuletzt

16.11. (Werner, Mike):

Die meisten GesprächsteilnehmerInnen seien als VertreterInnen von Organisationen/ Bewegungen eingeladen gewesen, von Gewerkschaften sei der Einladung verdi gefolgt; es werde einen eigenen Termin mit Gewerkschaften geben.

Gesprächsthemen:

Europäisierung der Krisenprotete; umverteilen; u.a. sei auch die Frage des Nichtbezahlens von Schulden erörtert worden – heftiger Einspruch von Gewerkschaftsseite.

Anfrage Grüne:

„Dialog im Programmprozess für den Bundestagswahlkampf 2013“ - Anfrage des Bundesvorstandes der Grünen bezüglich Lösungen zu Pfaden aus den Krisen.

Jutta formuliert einen Aufschlag für eine "nicht anschlussfähige" Antwort, die den zentralen Widerspruch deutlich macht: Die Grünen stehen für den Fiskalpakt. Verfahren: geht über die Liste mit Aufforderung zu zeitnaher Rückmeldung.

Klausur: 1.2. (Abendessen) – 3.2.(Mittagessen) in der Jugendherberge Fulda (Ansprechpartner: Andreas)

Vorbereitung → Eberhard, Hardy, Stephan, Stephanie

Merkpunkte:

Erläuterung zu nicht zahlenden Mitgliedern (Klausur oder nächster KOK)
Finanzsituation und Finanzbedarf, Zwischenprognosen der Finanz-AG
Stand KoKreis-"Krisengruppe", Materialsammlung, Homepage zu Krise

Aufgabenverteilung KOK 2012/1213

Kokreis-AG	
Finanzen	Georg Helge Karsten Maria-Luisa Stephan [mögl. kooptieren: Christoph Laura Detlev] GF Andreas [Klaus-Rainer in Einzelfragen]
Büro	Georg Hardy Hugo Maria-Luisa Roman Ulrike - GF Stephanie, GF Andreas
Presse	Jutta Mike Roland Roman Werner (Stephan Kerstin Eberhard) [Detlev] - Frauke Distelrath
Fundraising	Jutta Stephan Ulrike - GF Stephanie, GF Andreas; Jule Axmann, David

	Firle
Web-AG	Stephan Mike - Bodo Pallmer, GF Andreas
KG KünstlerInnen & BuB	Jutta Mike - Astrid Schaffert
Rundbrief	Karsten Mike Werner - GF Stephanie, GF Andreas
VSA	Thomas Ulrike (Kerstin) - GF Andreas; Lena Bröckel - Gerd Siebecke (VSA), Maren Schlierkamp (VSA)
Kontakt wiss. Beirat	Hanni Roland Stephan [Christoph] - GF Stephanie
Öffentlichkeitsarbeit	Helge Kerstin
AGs Kokreis+Rat	
Internationales	Hugo Karsten Roland Roman Stephan (Kerstin Mike)
Rats-VG	Stephan Eberhard
SoAK	Thomas Jutta Kerstin (Karsten) [Petra] - GF Stephanie, GF Andreas
Ratschlag F Ratschlag H	Mike Hanni Kerstin Ulrike - GF Stephanie, GF Andreas
Aktionsakademie	Helge - GF Stephanie, GF Andreas; Boris Loheide
Gruppies	Ulrike Georg Hanni Maria-Luisa Mike Thomas
AGs zur internen Orga	
Listenmoderation	Roland
Anlaufadresse kokreis@attac.de	Roland
Vorbereitung	Eberhard Hardy
TO an Rat und Gruppen	Eberhard Hardy
Protokoll	Hanni schreiben: alle